



INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2019

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	6
Begrüßung	7
Der Studiengang Politikwissenschaft	8
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Master of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i> ab HS 16	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 19	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2016, Beginn FS	
Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2019, Beginn FS	
Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2019, Beginn HS	
Studienaufbau: Methoden im politikwissenschaftlichem Studium	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	19
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	21
Vorlesungen	21
Proseminare	27
Hauptseminare	30
Masterseminare	42
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	51
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Universität Luzern Politikwissenschaftliches Seminar Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 50 01	
Sekretariat	Susanne Lindner, M.A. susanne.lindner@unilu.ch	montags bis donnerstags 3.B04 041 229 55 91
Studienberatung/ Studiengangsmanagement Mobilitätsberatung	Samuel Huber, MA samuel.huber@unilu.ch	montags und mittwochs 3.A53 041 229 55 89 freitags 3.B10 041 229 55 95
Studiengangskoordinator MA Dual Degree MA Weltgesellschaft- und Weltpolitik (WG+WP) Lucerne Master in Computational Social Science (LUMACSS)	Samuel Huber, MA samuel.huber@unilu.ch	Termine nach Vereinbarung

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter joachim.blatter@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	3.B16 041 229 55 92
	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel alexander.trechsel@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Kommunikation	3.B12 041 229 55 90
	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer lena.schaffer@unilu.ch Assistenzprofessorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Inter- und Transnationale Beziehungen	3.B10 041 229 55 95
	Prof. Dr. Andreas Balthasar andreas.balthasar@unilu.ch Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	041 226 04 26
	Prof. Dr. Alrik Thiem alrik.thiem@unilu.ch SNF-Förderprofessor	3.A29 041 229 55 97
Ständiger Lehrbeauftragter	Dr. rer. Pol. Stefan Rieder rieder@interface-politikstudien.ch	041 226 04 26
SNF-Ambizione- Stipendiaten	Dr. Diego Garzia diego.garzia@unilu.ch	3.B14 041 229 56 51
	Dr. Denise Traber denise.traber@unilu.ch	3.A21 041 229 55 98

Assistierende	Dr. Mathilde Van Ditmars mathilde.vanditmars@unilu.ch Oberassistentin Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	3.A12 041 229 57 14
	Johannes Schulz, MPhil johannes.schulz@unilu.ch Assistent Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B11 041 229 55 93
Forschungsmitarbeitende	Dr. Andrea De Angelis andrea.deangelis@unilu.ch	3.B11 041 229 56 51
	Dr. Elie Michel elie.michel@unilu.ch	3.B14 041 229 56 04
	Dr. Lusine Mkrytchyan lusine.mkrtychyan@unilu.ch	3.A12 041 229 56 02
	Dr. Resul Ümit resul.umit@unilu.ch	3.A11 041 229 56 08
	Frederico Dias Ferreira da Silva, MA frederico.silva@unilu.ch	041 229 56 53
	Maximilian Lüth, MA maximilian.lueuth@unilu.ch	3.A11
	Lea Portmann, MA lea.portmann@unilu.ch	3.A12 041 229 57 14
	Lic. rer. soc. Frowin Rausis Frowin.rausis@unilu.ch	3.A12 041 229 57 14
Studentische Mitarbeitende	David Sanchez, MA david.sanchez@unilu.ch	3.A12 041 229 56 01
	Giada Crivelli giada.crivelli@unilu.ch	3.A19
	Andri Heimann, BA andri.heimann@unilu.ch	3.A19
	Aline Horber aline.horber@unilu.ch	3.A19
	Nemo Krüger nemo.krueger@unilu.ch	3.A19
	Alessio Levis alessio.levis@unilu.ch	3.A19
Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger daniel.geiger@zhbluzern.ch Fachreferent Politikwissenschaft	1.A12 041 228 77 86

Termine

Herbstsemester 2019

Lehrveranstaltungen von Montag, 16. September bis Freitag, 20. Dezember 2019

Ausfall der Lehrveranstaltungen:

Mittwoch, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Freitag, 1. November	Allerheiligen (kantonaler Feiertag)
Donnerstag, 7. November	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr)

Frühjahrssemester 2020

Lehrveranstaltungen von Montag, 17. Februar bis Freitag, 29. Mai 2020

Prüfungen Herbstsemester 2019

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Seminars Politikwissenschaft begrüsst Sie herzlich zum Herbstsemester 2019.

Dieses Veranstaltungsverzeichnis stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor. Wir hoffen, Sie teilen unsere Meinung, dass wir auch im HS 19 wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrprogramm vorlegen können. Es ist zumindest so umfangreich wie noch nie zuvor. Im Programm finden Sie Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern; aber auch einige aussergewöhnliche „Häppchen“, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Auf den ersten Seiten finden Sie je eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Credits.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden Musterstudienpläne BA Politikwissenschaft Major und Minor sowie die Musterstudienpläne MA Politikwissenschaft Major und Minor. Die aufgeführten Ablaufpläne liefern insbesondere den Newcomern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur Ihres Studiums.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu den schriftlichen Seminararbeiten, welche nicht im Programm auftauchen, aber eine grosse Bedeutung als Vorbereitung für die BA- oder MA-Arbeit haben. Beginnen Sie mit dem Schreiben dieser Arbeiten so früh wie möglich! Die Arbeiten müssen zwar nicht zwingend im Kontext von Veranstaltungen geschrieben werden; es ist aber für alle Beteiligten besser, wenn dies der Fall ist. Im Kontext von schriftlichen Seminararbeiten gewinnen Sie auch wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Betreuung und Bewertung von Arbeiten, was wiederum für die Suche nach Betreuer*innen für die Abschlussarbeiten eine grosse Bedeutung hat. Dies gilt auch für die andere Seite. Auch Dozierende geben eine Zusage für die Betreuung der Abschlussarbeit viel bereitwilliger, wenn sie bereits eine schriftliche Arbeit der Anfragenden gelesen und bewertet haben. Konsequenterweise müssen schriftliche Arbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaft anrechnen lassen wollen, von politikwissenschaftlichen Dozierenden und nicht von Dozierenden aus benachbarten Fächern angeleitet werden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen oder wiederzusehen und wünschen Ihnen ein interessantes Herbstsemester 2019.

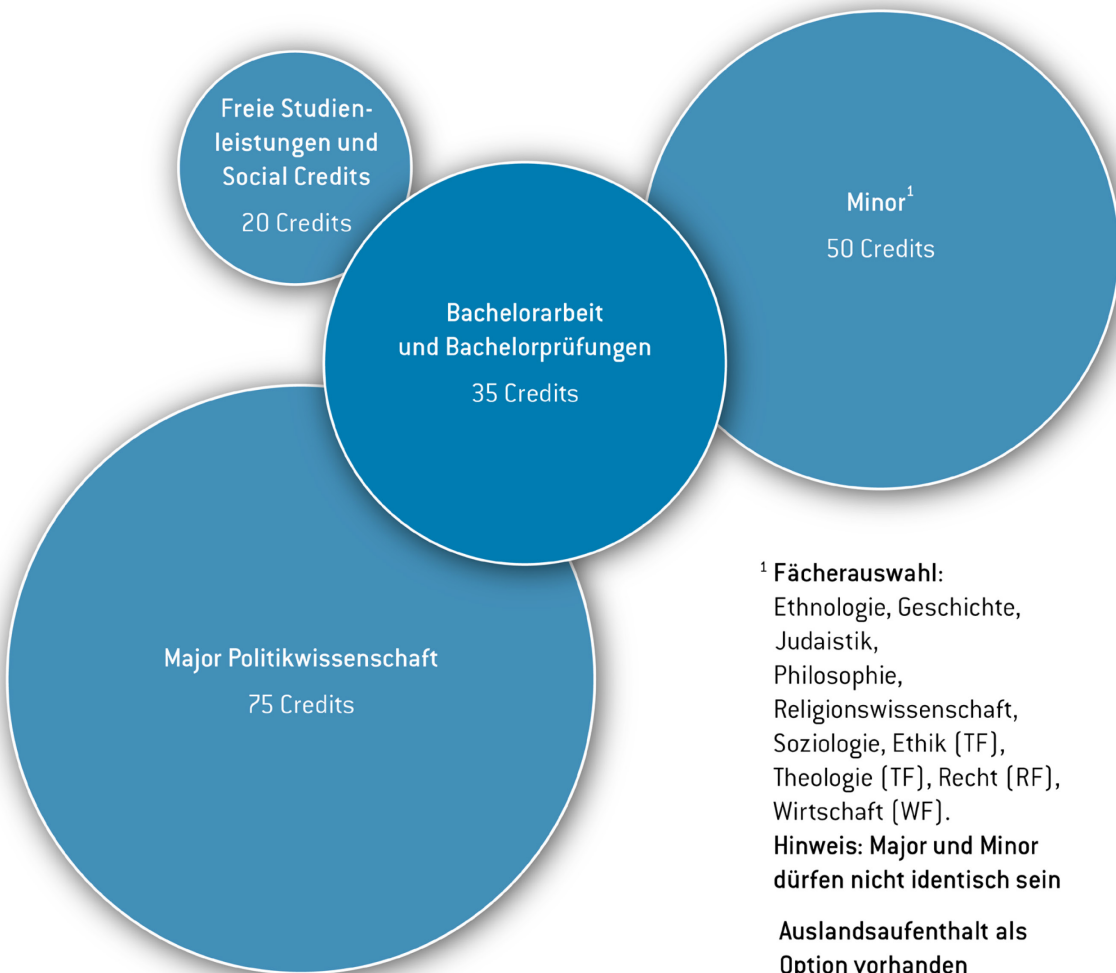
Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars (Foto: Stand Mai 2019)



Der Studiengang Politikwissenschaft

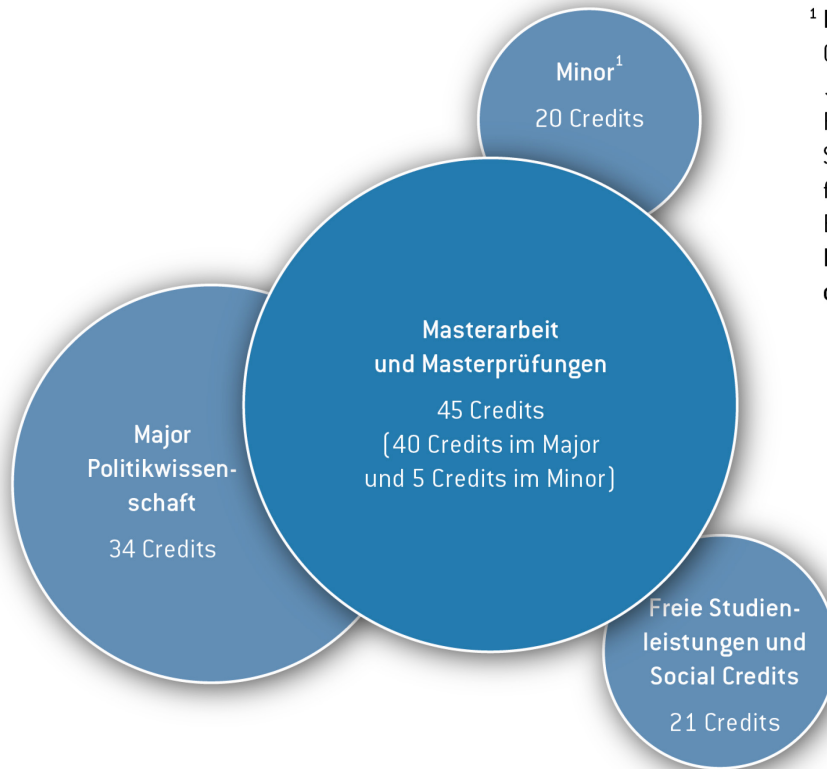
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits]



Master of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



¹ **Fächerauswahl:**
Geschichte, Ethnologie,
Judaistik, Philosophie,
Religionswissenschaft,
Soziologie, Wissenschafts-
forschung, Recht (RF),
Ethik (TF), Theologie (TF).
**Hinweis: Major und Minor
dürfen nicht identisch sein**

**Auslandsaufenthalt als
Option vorhanden**

Musterstudienplan

BA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Major	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Politische Theorie	3	
	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Internationale Beziehungen	3	
	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft	3	
	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Schweizer Politik	3	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
	Proseminar	-	4	
	Proseminararbeit	-	4	
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
	Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
	Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
	Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium				
Major	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
	Drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	12	
	Drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18	
	Kolloquium	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan

BA Politikwissenschaft Minor

Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I ¹	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I ¹	2	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II ¹	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II ¹	2	
	Proseminar	-	4	
	Methodenseminar	Methodenseminar I <i>oder</i> II	4	
	Proseminararbeit <i>oder</i> Methodenseminararbeit	-	4	
Hauptstudium				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Hauptseminar	-	4	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	
Major ²	Studienleistungen	-	75	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Studierende, welche die Vorlesungen und Übungen zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I und II bereits in ihrem Majorstudiengang absolvieren müssen, ersetzen diese im Minor durch weitere Studienleistungen im Umfang von 8 ECTS im Fach Politikwissenschaft.

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan

BA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab HS 2019

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Demokratietheorien	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Schweizer Politik	3	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
	Zwei Proseminare	-	8	
	Zwei Proseminararbeiten	-	8	
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
	Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
	Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Zwei Hauptseminare	-	8	
	Zwei Hauptseminararbeiten	-	12	
	Kolloquium	Kolloquium für Bachelorarbeiten	1	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung zur StuPo 2016 mit Revision vom 1. August 2019 - Bachelorstufe. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan

MA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor ²	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan

MA Politikwissenschaft Minor

Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major ³	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

³ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2016

Beginn im FS

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquialvorlesungen Schweizer Politik und Vergleichende Politikwissenschaft 6	Kolloquialvorlesungen Politische Theorie und Internationale Beziehungen 6	Kolloquialvorlesung 3	Kolloquialvorlesung 3	Social Credits 4	
Proseminar zu KVL Schweizer Politik oder Vergl. PW 4	Proseminar zu KVL Politische Theorie oder IB 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	BA-Arbeit 25
	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Übung Statistik 4	Kolloquium für BA-Arbeit 2	
Methodenseminar II und I Politikwissenschaft 8		Researchseminar Politikwissenschaft oder 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8			
Zwei Vorlesungen Minor 4	Vorlesung Minor 2	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	Schriftl. Prüfung Minor 5
Proseminar Minor oder Politik 4	Proseminar Minor 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studienleistungen 4	Hauptseminar Minor oder Freie Studienleistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studienleistungen 4	mündliche Prüfung Major 5
Proseminararbeit Minor oder Major 4	Proseminararbeit Major oder Minor 4	Methodenseminararbeit 4 Hauptseminararbeit Major 6	Hauptseminararbeit Major 6 Hauptseminararbeit Minor 6	Hauptseminararbeit Major (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren) * 6	
26 Credits	28 Credits	33 Credits	35 Credits	23 Credits	35 Credits

In den ersten beiden Semestern sollten jeweils 4 Vorlesungen und 3 Proseminare besucht und eine Proseminararbeit geschrieben werden. Tipp: Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund; diese Veranstaltungen sind praktisch alle vorgegeben.

Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils 2 schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden. Tipp: Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelor-Arbeit.

* Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2019

Beginn im FS

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KVL Einf. in die Schweizer Politik und Einf. in die Vergleichende Politikwissenschaft 6	KVL Einf. in die Demokratietheorien und Einf. in die Internationalen Beziehungen 6	KVL 3	KVL 3	Social Credits 5	
Proseminar zur KVL Einf. in die Schweizer Politik oder Einf. in die Vergl. PW (inkl. Informationskompetenz)* 4	Proseminar zur KVL Einf. in die Demokratietheorien oder Einf. in die Internationalen Beziehungen (inkl. Informationskompetenz)* 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	
		Orientierungsgespräch			
	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Begleitseminar Grundlagen d. multiv. Statistik 7	Kolloquium für BA-Arbeit 1	
Methodenseminar Politikwissenschaft I und II 8		Hauptseminar 4			Mündliche Prüfung 5
Proseminararbeit 4	Proseminararbeit 4	Methodenseminararbeit 4	Hauptseminararbeit 6	Hauptseminararbeit Major (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren)** 6	BA-Arbeit 25
18 Credits	22 Credits	19 Credits	20 Credits	16 Credits	30 Credits
Zusätzlich zu erbringen: Studienleistungen im Minorfach, 55 Cr					

In den ersten beiden Semestern sollten primär Vorlesungen und Proseminare besucht und Proseminararbeiten geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund.

Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils ca. zwei schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (eine im Major-, eine im Minorfach). Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelorarbeit.

* Die Veranstaltungen zur Informationskompetenz sind nur einmal zu besuchen.

** Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Schema nur als Beispiel dient und hier alle freien Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft erbracht werden, was nicht zwingend ist. Die zwingend zu erbringenden Studienleistungen sind in den Reglementen der Fakultät festgelegt und in den Musterstudienplänen ersichtlich. Bei Fragen zur Studienplanung kann ausserdem die Studienberatung des Politikwissenschaftlichen Seminars kontaktiert werden.

Studienplanung: Vollzeit nach Musterstudienplan 2019

Beginn im HS

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KVL Einf. in die Demokratietheorien und Einf. in die Internationalen Beziehungen 6	KVL Einf. in die Schweizer Politik und Einf. in die Vergleichende Politikwissenschaft 6	KVL 3	KVL 3	Social Credits 5	
Proseminar zur KVL Einf. in die Demokratietheorie Oder Einf. in die Intern. Beziehungen (inkl. Informationskompetenz)* 4	Proseminar zur KVL Einf. in die Schweizer Politik Oder Einf. in die Vergl. PW (inkl. Informationskompetenz)* 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	
		Orientierungsgespräch			
Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Begleitseminar Grundlagen d. multiv. Statistik 7	Hauptseminar 4	Kolloquium für BA-Arbeit 1	
	Methodenseminar Politikwissenschaft I und II 8				Mündl. Prüfung 5
Proseminararbeit 4	Proseminararbeit 4	Methodenseminararbeit 4	Hauptseminararbeit 6	Hauptseminararbeit* (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren)** 6	BA-Arbeit 25
18 Credits	22 Credits	22 Credits	17 Credits	16 Credits	30 Credits
Zusätzlich zu erbringen: Studienleistungen im Minorfach, 55 Cr					

In den ersten beiden Semestern sollten primär Vorlesungen und Proseminare besucht und Proseminararbeiten geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund. Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils ca. zwei schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (eine im Major-, eine im Minorfach). Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelorarbeit.

* Die Veranstaltungen zur Informationskompetenz sind nur einmal zu besuchen.

** Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Schema nur als Beispiel dient und hier alle freien Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft erbracht werden, was nicht zwingend ist. Die zwingend zu erbringenden Studienleistungen sind in den Reglementen der KSF festgelegt und in den Musterstudienplänen ersichtlich. Bei Fragen zur Studienplanung kann ausserdem die Studienberatung des Politikwissenschaftlichen Seminars kontaktiert werden.

Studienaufbau *Methoden* im politikwissenschaftlichem Studium

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)
Einführungsvorlesung I + II				Kolloquium Abschluss- arbeiten
Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung	Befragung Inhaltsanalyse Statistik			
	Methodenseminar I + II		Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
	Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik	Vergleich. Fallstudien Prozessanalysen Kongruenzanalysen		
		Vorlesung Multivariate Statistik	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
Proseminar	Proseminar		Konfigurative Methoden (QCA)	Konfigurative Methoden (QCA)
Arbeitstechniken Informationskompetenz	Arbeitstechniken			
	BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung			BA/MA: Freiwillig aber empfohlen

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
KVL	Blatter: Einführung in die Demokratietheorien	Mo 12:15 – 14:00	x	x
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di 14:15 – 16:00	x	
KVL	Rieder: Policy-Analyse	Di 08:15 – 10:00	x	x
KVL	Schaffer: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi 10:15 – 12:00	x	x
KVL	Trechsel: Political Behaviour and Communication	Di 10:15 – 12:00	x	x
RVG	Diverse: Ringvorlesung Master «Weltgesellschaft und Weltpolitik»	Di 16:15 – 18:00	x	x
PS	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II	Mi 16:15 – 18:00	x	
PS	Dederke/Lipps: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi 12:15 – 14:00 14:15 – 16:00	x	
PS	Schulz: Praktische Anwendungen von Demokratietheorien	Mo 16:15 – 18:00	x	
HS	Bätz/Weber: Political Economy of Trade and Sanctions	Do 10:15 – 14:00 14-täglich	x	x
HS	Balthasar: Wahlen in der Schweiz	Mo 10:15 – 12:00	x	x
HS	Drews: Democracy in the Digital Age: Political Participation, Deliberation and Electoral Campaigns	Blockveranstaltung	x	x
HS	Michel: The Politics of the Welfare State	Mo 16:15 – 18:00	x	x
HS	Plappert: Internationale Sicherheitspolitik	Do 16:15 – 18:00	x	x
HS	Poguntke: Parteienforschung – alt und neu	Blockveranstaltung	x	x
HS	Thiel: Politische Theorie in der digitalen Gesellschaft	Fr 12:15 – 16:00 14-täglich	x	x
HS	Thiem: The Dark Side of Science.	Mi 08:15 – 10:00	x	x
HS	Van Ditmars: Introduction to Political Sociology. Understanding social and political conflicts	Mi 14:15 – 16:00	x	x
HS	Krauser: The Political Economy of Development and Aid	Do 10:15 – 14:00 14-täglich	x	x
HS	Wolkenstein: Making Parties Great Again? Politische Parteien zwischen Radikalkritik und Renaissance	Blockveranstaltung	x	x

MAS	Arrighi: Nationalism, Self-Determination and Secession	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Bardi: The European Union's political system: democratic institutions and populist Euroscepticism	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Blatter/Junk: Research Designs and Methods in Qualitative Studies I	Mi 12:30 – 16:00	x	x
MAS	De Angelis/Trechsel: Research design in quantitative perspective	Mo 14:15 – 16:00	x	x
MAS	Malet: Contemporary challenges to European democracies	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Schaffer: International and comparative environmental politics	Di 14:15 – 16:00	x	x
KOL	Blatter/Trechsel: Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten	Di 18:15 – 20:00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung/Tutorat zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I“	freitags, mehrere Gruppen	x	x
Übung	Thiem: Übung zum Hauptseminar Aussenpolitikanalyse	Fr 12.15 – 14.00	x	x

Legende

VL/KVL	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
RVG	Ringvorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

			BA	MA
KVL	Diaz-Bone: Grundlagen der multivariaten Statistik	Do 14:15 – 16:00	x	x
HS	Särkela/Schulz: Krise der Kritik?	Di 16:15 – 18:00	x	x
MAS	Luminati/Rieder/Schwenkel: Integrationsseminar Recht und Politikwissenschaft. Vertrauen in die Justiz	Blockveranstaltung		x
Workshop	Thiem: Configurational Data Analysis with QCA (an der Graduate School)	Blockveranstaltung		x

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Demokratietheorien

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	wöchentlich Mo, 12:15 – 14:00, ab 16.09.2019	HS 8
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt: Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über grundlegende Theorieströmungen (republikanische, liberale, deliberative und neo-republikanische Theorie), einige zentrale Kontroversen (z.B. zum Verhältnis von Rechtsstaatlichkeit und Volkssouveränität) und einen Einstieg in aktuelle Herausforderungen (v.a. durch grenzüberschreitende Verflechtungen).

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, ein die VL begleitende Proseminar parallel zu besuchen. Dort werden die in der VL präsentierten Theorien mit aktuellen Themenstellungen verbunden und durch die Studierenden angewandt.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Vorlesung in Deutsch / Literatur fast vollständig in englischer Sprache
Prüfungsmodus / Credits: benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt: Politische Theorie
Material: Seminarmaterialien werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.
Kontakt: joachim.blatter@unilu.ch

Literatur

- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford, Cal: Stanford University Press. 3rd edition.
- Lembcke et al. (2012): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien. Springer
- Schmidt, M.G. (2010): Demokratietheorien – Eine Einführung. VS Verlag. 5. Auflage.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 12:15 – 16:00, ab 24.09.2018	HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 2	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Methodenveranstaltung	
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt.	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT).

Policy-Analyse

<i>Dozent:</i>	Dr. rer. pol. Stefan Rieder	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08:15 – 10:00, ab 17.09.2019	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Policy-Analyse ist ein wichtiger Zweig der politikwissenschaftlichen Forschung. Er zeichnet sich durch eine lange Tradition aus und hat eine grosse Zahl von Theorien und Ansätzen hervorgebracht. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Policy-Analyse und zeigt auf, wie sich die Policy-Analyse im Ausland und in der Schweiz entwickelt hat. Die verschiedenen Ansätze der Policy-Analyse werden vorgestellt und mit Beispielen aus der Schweiz illustriert. Letztere stammen aus vielen verschiedenen Policy-Bereichen wie etwas der Energiepolitik, Bildungspolitik, Gesundheitspolitik, Umweltpolitik, Sozialpolitik und weiteren mehr.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Vorlesung richtet sich an alle Studierende mit Interesse an der Policy-Analyse - also der wissenschaftlichen Analyse von Politikbereichen – und der Umsetzung öffentlicher Politik in der Schweiz. Im Frühlingsemester wird ein Seminar zur Vorlesung angeboten.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik	
<i>Kontakt:</i>	rieder@interface-politikstudien.ch	
<i>Material:</i>	Wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur

- Fritz Sager, Karin Ingold und Andreas Balthasar (2017): Policy-Analyse in der Schweiz – Besonderheiten, Theorien, Beispiele, NZZ Verlag Zürich
- Schubert, Klaus; Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, in: Reihe (Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft, hrsg. von Arno Mohr). München, Wien: Oldenbourg
- Frank Fischer, Gerald J. Miller, Mara S. Sidney (Hrsg.) (2007): Handbook of Public Policy Analysis: Theory, Politics, and Methods, CRC Press, Boca Raton London New York

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10:15 – 12:00, ab 18.09.2019 Mi, 18.12.2019, 10:15 – 13:00	HS 7 HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ soll Studierenden einen Einstieg in die relevanten Fragen der Internationalen Beziehungen geben und zentrale Akteure, grundlegende Theorien und Problembereiche der IB vorstellen. Entsprechend gliedert sich die Veranstaltung in drei Teile:</p> <p>Im ersten Teil widmen wir uns klassischen (Groß)-Theorien der IB. Damit verbunden ist auch eine historische Übersicht über die Entwicklung der Disziplin. Im Anschluss befassen wir uns mit zentralen Teilgebieten der IB. Innerhalb der Konfliktforschung besprechen wir Ursachen für Krieg und Frieden und den Umgang der Weltgemeinschaft mit Konflikten. Des Weiteren schauen wir uns die internationalen Wirtschaftsbeziehungen im Teilbereich „Internationale Politische Ökonomie“ genauer an. Im Zentrum des letzten Teilbereichs der Vorlesung stehen dann die „Internationale und Transnationale Kooperation“. Hier befassen wir uns mit Internationalen Organisationen sowie mit transnationalen Akteuren.</p> <p>Die Vorlesung möchte die Grundlagen der IB vermitteln und erreichen, dass die Studierenden das Gelernte auf aktuelle weltpolitische Herausforderungen (wie z.B. internationale/globale Sicherheit, Migration, globaler Umweltschutz, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung) anwenden können.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen	
<i>Hinweise:</i>	Begleitend zur Vorlesung wird insbesondere für Studierende der Politikwissenschaft im ersten oder zweiten Semester das vertiefende Proseminar «Einführung in die Internationalen Beziehungen» angeboten.	
<i>Kontakt:</i>	lena.schaffer@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf der Online-Plattform OLAT	

Literatur:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.
- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Frieden, Jeffrey A., and David A. Lake (2015): World Politics: Interests, Interactions, Institutions: Third International Student Edition. WW Norton & Company.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Political Behaviour and Communication

Dozent:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
Termine:	wöchentlich Di, 10:15 – 12:00, ab 17.09.2019	3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt: This course offers a dense overview of the most important works – the classics – in the field of political behavior and political communication. The focus will be put on citizens and public opinion. How does the latter emerge? How do electoral campaigns work? What is the role of parties, leaders, issues, mass media, modern information and communication technologies, the Internet etc. in public opinion formation? How does propaganda work? How rational are voters? How volatile is public opinion? The course aims at providing a solid discussion of the evolution of the field across time, its key concepts and approaches, theories and empirical contributions. Starting with the seminal book by Walter Lippmann, we will read and discuss the classics in a chronological order, spanning over the last century.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft / Politische Kommunikation
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Wird auf der Online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.

Literatur:

- Lippmann, Walter, 1997 (1922). *Public Opinion*. New York: Free Press.
- Lazarsfeld, Paul F., Berelson, Bernard and Hazel Gaudet, 1968 (1944). *The People's Choice. How the Voter Makes Up his Mind in a Presidential Campaign*. New York: Columbia University Press.
- Downs, Anthony, 1957. *An Economic Theory of Democracy*. New York: Harper Collins.
- Campbell, Angus, Converse, Philip E., Miller, Warren E. and Donald E. Stokes, 1964. *The American Voter: an Abridgement*. New York: Wiley.
- Key, V.O., 1966. *Responsible Electorate: Rationality in Presidential Voting 1936-1960*. Cambridge: Harvard University Press.
- McCombs, Max and Daniel Shaw, 1972. Agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly* 36: 176–187.
- Fiorina M 1981. *Retrospective Voting in American National Elections*. New Haven, CT: Yale University Press.
- Iyengar, Shanto, and Donald R. Kinder. 1989. *News That Matters: Television and American Opinion*. University of Chicago Press.
- Zaller, John R. 1992. *The Nature and Origins of Mass Opinion*. Cambridge University Press.
- Sniderman, Paul M. and Edward G. Carmines 1997. *Reaching Beyond Race*. Harvard U Press. Druckman, James N., Erik Peterson and Rune Slothuus 2013. How Elite Partisan Polarization Affects Public Opinion Formation, *American Political Science Review* 107, 1: 57-79.
- Druckman, James N. and Kjersten R. Nelson 2003. Framing and Deliberation: How Citizens' Conversations Limit Elite Influence, *American Journal of Political Science* 47, 4: 729-745.
- Druckman, James N. 2004. Political Preference Formation: Competition, Deliberation and the (Ir)relevance of Framing Effects, *American Political Science Review* 98, 4:671-685
- Chong, Dennis and James N. Druckman 2007. Framing Theory. *Annual Review of Political Science* 10: 103-26.
- Prior, Markus, 2007. *Post-Broadcast Democracy: How Media Choice Increases Inequality in Political Involvement and Polarizes Elections*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lavine, Howard G., Christopher D. Johnston and Marco Steenbergen 2012. *The ambivalent partisan: How Critical Loyalty Promotes Democracy*. Oxford U Press.

Ringvorlesung Master "Weltgesellschaft und Weltpolitik"

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer / PD Dr. Mira Burri / Prof. Dr. Raimund Hasse / Ass.-Prof. Dr. Lena Schaffer / Prof. Dr. Daniel Speich
<i>Termine:</i>	unregelmässig, dienstags, ab 17.09.2019: 3.B47 17.09. 24.09. 01.10. 15.10. 12.11. 03.12. 10.12.
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Der interdisziplinäre Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ thematisiert Formen globaler Vergesellschaftung und ihre politische und rechtliche Gestaltung. Er kombiniert die Analyse von Globalisierungsprozessen aus der Sichtweise von fünf wissenschaftlichen Disziplinen: der Ethnologie, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und der Soziologie.</p> <p>Die Ringveranstaltung zum Studiengang umfasst je eine Sitzung jedes der fünf am Master beteiligten Schwerpunktfächer und vermittelt einen Einblick in die Arbeits- und Sichtweise der fünf Fächer zu aktuellen Forschungsfragen der «Weltgesellschaft & Weltpolitik».</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich damit ideal für Neustudierende des Masters um sich einen Einblick in ihre Schwerpunktfächer zu verschaffen. Die Veranstaltung ist darüber hinaus auch für Studierende anderer Studiengänge geöffnet; Interessierte sind gerne eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Bilingue - Deutsch / Englisch
<i>Hörer/innen:</i>	Ja
<i>Begrenzung:</i>	Bei hoher Anmeldezahl, werden Studierende des Masterstudienganges "Weltgesellschaft & Weltpolitik" bevorzugt.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme / 2
<i>Kontakt:</i>	samuel.huber@unilu.ch und lena.schaffer@unilu.ch

Proseminare

Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II Politikwissenschaft

Dozenten:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz		
Termine:	wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 18.09.2019		4.A05
	ausser an folgenden Terminen:	16.10.2019	HS 2
		20.11.2019	HS 5
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Methodenseminar		
Inhalt:	<p>Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ dar.</p> <p>Im Herbstsemester beschäftigen wir uns primär mit verschiedensten Fallstudien-Designs. Fallstudien stellen in der Politikwissenschaft das mit Abstand wichtigste qualitative Forschungsdesign dar. Sie spielen in der Entwicklung der politikwissenschaftlichen Forschung in vielen Feldern eine zentrale Rolle.</p> <p>Wie im Frühjahrssemester gewinnen die Studierenden durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet auch im HS einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Im letzten Drittel des Seminars entwickeln die Studierenden in Arbeitsgruppen und mit Hilfe der Dozierenden zu einer von ihnen selbst gewählten Fragestellung ein Forschungsdesign. Auf der Basis dieses Forschungsdesigns – in dem eine der im FS oder HS behandelten Methoden im Zentrum steht - führt jede Arbeitsgruppe bis Ende Januar 2019 ein erstes gemeinsames empirisches Forschungsprojekt durch.</p> <p>Die Studierenden sollten sich von Anfang an bewusst sein, dass deswegen im Januar 2019 ein erheblicher Aufwand für die Methodenarbeit ansteht.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (benotet) im HS 19 / 4		
Studienschwerpunkt:	Studienschwerpunkte: Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen		
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch und tobias.schulz@wsl.ch		
Material:	Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.		

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozierende</i>	Julian Dederke, MSc / Jana Lipps, M.A.		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Mi, 12:15 – 14:00, ab 18.09.2019	3.A05
	Gruppe II:	Einführung am 18.09.2019, 12:15 – 14:00, danach Mi, 14:15 – 16:00, ab 25.09.2019	3.A05 HS 13
<i>Termin 4h-Workshop Informationskompetenz:</i>		Fr, 04.10.2019, 15:00 – 19:00 Uhr	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>Dieses Proseminar ist als Einführung in das Studium der Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen konzipiert. Inhaltlich ist das Seminar analog zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ aufgebaut. Im theoretischen und methodischen Teil werden wir Hauptwerke der Internationalen Beziehungen lesen und besprechen. Im zweiten Teil analysieren wir Texte zu Fragen der Internationalen Beziehungen in verschiedenen Politikfeldern – wie der Sicherheits-, Wirtschafts-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik – und wenden die erlernten Theorien auf empirische Fälle an. Darüber hinaus führt das Seminar in wissenschaftliche Arbeitstechniken ein.</p> <p>Bei Bedarf wird das Proseminar ab der zweiten Sitzung in zwei Gruppen aufgeteilt (die Einführungssitzung am 18.09., 12:15-14:00 Uhr gilt für beide Gruppen).</p>		
<i>Lernziele:</i>	Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Internationale Beziehungen geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht werden.		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, wöchentliche Textfragen, Referat, Essay (benotet) / 4		
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen		
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.		
<i>Hinweise:</i>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt.</p> <p>Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen.</p> <p>Termin für den vierstündigen Workshop: Freitag, 04.10.2019, 15:00 – 19:00 Uhr, Raum 3.A05</p>		
<i>Kontakt:</i>	julian.dederke@eup.gess.ethz.ch / jana.lipps@eup.gess.ethz.ch		
<i>Material:</i>	Unterrichtsmaterial wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.		

Praktische Anwendungen von Demokratietheorien

Dozent:	Johannes Schulz, MA	
Termine:	wöchentlich Mo, 16:15 – 18:00, ab 16.09.2019 ausser an folgenden Terminen: Mo, 16.09.2019, 16:15 – 18:00 Mo, 23.09.2019, 16:15 – 18:00 Mo, 25.11.2019, 16:15 – 20:00 Mo, 02.12.2019, 16:15 – 20:00	3.B58 3.B48 3.B48 4.B47 3.B48
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Inhalt:	<p>In diesem einleitenden Proseminar zu Demokratietheorien werden die Inhalte der Vorlesung Demokratietheorien vertieft: sowohl anhand der genauen Lektüre von Klassikern der Demokratietheorie, als auch, in einem zweiten Block, durch die Anwendung dieser Theorien auf tagesaktuelle politische Debatten.</p> <p>Im ersten Block geht es neben der lektürebasierten Vertiefung Liberaler, Republikanischer, Neo-Republikanischer und Deliberativer Demokratietheorien (u.a.) auch um grundlegende Aspekte und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens: Erörtert werden, u.a., der Unterschied zwischen normativer und positiver Analyse; typische theoretische Fragestellungen und die damit verbundenen Methoden und Vorgehensweisen; sowie die Auswahl und Verarbeitung von Quellen und Präsentationstechniken.</p> <p>Im zweiten Teil des Proseminars werden dann die in der Vorlesung präsentierten Demokratietheorien von einigen der Studierenden dazu verwendet, auf aktuelle Diskussionen bezogene Standpunkte überzeugend zu entwickeln und zu vertreten. In Form von sogenannten „Advokatendiskussionen“ werden wir konkrete Fragestellungen zu (voraussichtlich) folgenden Themenfeldern diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Verhältnis von Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit - Das Verhältnis von Individualrechten und Gruppenrechten (Liberalismus, Kommunitarismus und Multikulturalismus) - Das Verständnis von Repräsentanz und die Notwendigkeit von Quoten in der Politik - Das Verhältnis von nationaler Souveränität und internationaler Verantwortung <p>Die Studierenden erhalten Unterstützung sowohl durch den Dozenten als auch durch den Bibliotheksreferenten und durch TutorInnen.</p> <p><i>Das Seminar kann nur von Teilnehmern der Vorlesung Demokratietheorien besucht werden</i> und richtet sich primär an Erstsemester und Zweitsemesterstudierende.</p>	
Lernziele:	Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Politische Theorie geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung "Demokratietheorien" besucht werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / Entwicklung und Vertretung einer Position in einer Advokatendiskussion / 4	
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten, Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.	
Kontakt:	johannes.schulz@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.	

Hauptseminare

Political Economy of Trade and Sanctions

<i>Dozenten:</i>	Konstantin Bätz, MSc / Patrick M. Weber, MSc	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 10:15 – 14:00, ab 26.09.2019 ausser am Do, 19.12.2019, 10:15 – 18:00	4.B01 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Inhalt:

Despite the economic prosperity by ever-increasing economic interlinkages worldwide, protectionism and trade wars are on the rise – not only since the election of the 45th President of the United States. In this seminar, we will first review the causes of trade and discuss why economic exchange can be mutually beneficial for all parties. Even though economists usually stress the overall net benefits of trade, there are winners and losers from globalization. We will assess which groups benefit and which groups suffer from trade – and explain the onset of protectionism and trade wars in a political economy framework. In addition to the economic effects, we regard other consequences of economic interlinkages such as commercial liberalism.

At the same time, in a globalized world, economic sanctions started to have more leverage. Thus, statecraft in the form of sanctions gained increasing popularity to influence international politics – and force a target to change a perceived political misbehavior. Sanctions became known as a liberal alternative to avoid war and yet impose costs upon a target. The literature on economic sanctions focuses mainly on the effectiveness of these measures. However, the strategic imposition of sanctions is equally puzzling: once there is greater leverage for sanctions due to increasing economic interlinkages, policymakers often face greater negative effects on their own economies. We will thus discuss the imposition and effectiveness of sanctions and additional side-effects.

Voraussetzungen:

Teilnahmebeschränkung vorbehalten: Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.

Lernziele:

In the **first part** of the course, you will gain an understanding of the politics of international trade: who are the winners and losers from free trade? Why do states institute protectionist policies? What implications do trade wars have for the relation between nations?

In the **second part**, you will learn to think critically about the rationale of the imposition of sanctions, their effectiveness, as well as their side effects. Throughout the course, you will gain an overview of the relevant literature and learn how to read and present scientific papers.

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Sprache:

Englisch

Prüfungsmodus / Credits:

4 Response Papers, 2 Presentations, Active Participation (graded) / 4

Studienschwerpunkt:

Internationale Beziehungen

Kontakt:

konstantin.baetz@uni-konstanz.de und patrick.maximilian.weber@uni-konstanz.de

Material:

Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Wahlen in der Schweiz

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Andreas Balthasar	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10:15 – 12:00, ab 16.09.2019	4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Am 20. Oktober 2019 wählen die Schweizer Stimmbürger/-innen 200 Nationalräte/-innen und 46 Ständeräte/-innen für eine vierjährige Amtsdauer. Aus diesem aktuellen Anlass wird in diesem Hauptseminar das Thema Schweizer Wahlen- und Wahlforschung behandelt. Es werden Grundlagen erarbeitet, wie das Schweizer Wahlsystem funktioniert, Charakteristiken der Schweizer Wählerschaft vorgestellt und aufgezeigt, wie sich das Wahlverhalten der Schweizer Stimmbürger/-innen in den letzten Jahren verändert hat. Darüber hinaus werden theoretische Erklärungsansätze der Wahlforschung vorgestellt, die Aufschluss über die Motive des Wahlentscheidendes geben. Ein besonderes Augenmerk gilt den Wahlprognosen und den Wahlhilfen.	
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Teilnehmendenzahl nach Eingang der Anmeldungen vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme, Referat, Essay / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik	
<i>Kontakt:</i>	andreas.balthasar@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Falter, Jürgen; Schoen, Harald (Hrsg.) (2005): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ladner, Andreas (2016): Politikwissenschaftliche Aspekte von Online-Wahlhilfen: Wie smartvote und ähnliche Webseiten das Wählen verändern. Jusletter IT, 25. Mai 2016. ISSN 1664-848X, <http://jusletter-it.weblaw.ch>.
- Lutz, Georg; Selb, Peter (2017): Wahlen. In: Knoepfel, Peter; Papadopoulos, Yannis; Sciarini, Pascal; Vatter, Adrian; Häusermann, Silja Häusermann (Hrsg.): Handbuch der Schweizer Politik. 5. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung. S. 465-496.
- Freitag, Markus; Vatter, Adrian (Hrsg.) (2015): Wahlen und Wählerschaften in der Schweiz. Zürich, NZZ-Verlag.

Democracy in the Digital Age: Political Participation, Deliberation and Electoral Campaigns

<i>Dozentin:</i>	Wiebke Drews, MRes, M.A.	
<i>Einführung:</i>	Blockveranstaltung	
<i>Termine:</i>	Einführungsveranstaltung, Mo, 16.09.2019, 12:15 – 14:00	3.A05
	Fr, 08.11.2019, 09:15 – 17:00	4.B51
	Sa, 09.11.2019, 09:15 – 16:00	4.B51
	Fr, 29.11.2019, 09:15 – 17:00	4.B47
	Sa, 30.11.2019, 09:15 – 16:00	4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Digital and social media are quasi omnipresent and extremely intertwined with our daily lives. Every day, 500 million Tweets are published on Twitter, 4 million hours of video content uploaded to YouTube; and 4.3 million posts published on Facebook. These new channels do not only change our communication behavior in the private sphere; they also have severe impacts on basic democratic processes and established power relations between parties, politicians and citizens. The mobilization and coordination of political engagement and protest activities, for example, is increasingly done using digital tools and social media. Demanding less resources, and with a certain degree of autonomy and anonymity, citizens can network and get in contact easily. But can these tiny acts of political participation be considered as genuine political engagement? When do digital tools have a mobilization effect, when do they even hamper political engagement? Do they allow former passive or excluded citizens to participate politically? (Key Words: Collective Action, Tiny Acts, Mobilization vs. Reinforcement, Slacktivism, Clicktivism, Digital Divide)</p> <p>Beyond questions on political behavior more generally, this seminar also wants to give insights into processes of political communication on digital platforms and social media. Often, expressive political behavior and deliberation online is criticized for lacking depth and truth. Especially since Donald Trump, notions such as “Fake News”, “echo chambers” and “filter bubbles” - which strengthen and enforce preexisting opinions without considering counterarguments – are commonly used. But how good or bad is the discursive quality online in the end? How diverse or polarized are the opinions we encounter online? And what function do the different platforms we are using play in that regard? (Key Words: E-Expressive Acts, Political Talk & Deliberation, Platform Affordances, Echo Chambers, Filter Bubbles, Polarization)</p> <p>The third focus of this seminar is the role social media play in political campaigning. Social media and digital tools allow political parties and candidates to circumvent the traditional mass media and get in touch with their constituency directly, publish on and discuss policy proposals as well as news and campaign events. The salience of topics and issues can thereby be raised directly. To what extent do parties and politicians use social media? For what purposes are different platforms used? Are there differences in political campaigning on- and offline? Campaigning has also been impacted significantly by so-called “Big Data” and computational methods. To what extent do parties and candidates use the latter to grasp the preferences and opinions of voters but also the performance and popularity of rival parties? Which consequences do these new forms of “electioneering” have for political behavior and attitudes? (Key Words: Digital Campaigning, Normalization vs Equalization, Electioneering, Micro Targeting)</p> <p>Based on examples from the US-American and European context, the seminar enables students to critically reflect upon the questions just raised. Students gain insights into the constantly changing social media landscape and its consequences for political behavior and communication.</p>	

Students learn the tools to analyze and interpret the consequences of the political usage of social media.

Ziele und Ergebnisse:

After taking the seminar, students will be able to:

- A. Knowledge and Understanding
 - Give a knowledgeable account of issues, theories and research relating to the relationship between digital media, political communication and democracy;
 - be able to describe the digital strategies used by political parties and citizens during electoral campaigns and extra-parliamentary mobilization activities
 - be able to explain how social media platforms are influencing contemporary democratic processes with real-world empirical examples;
- B. Competence and skills
 - be able to interpret and critically review scholarly work on social media, political communication, and democracy
 - be able to present, orally and in writing, how the knowledge gained from the course can inform future research designs

Anmeldung:

Limited number of participants with preference for students from 3rd semester onward.

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Sprache:

Englisch

Prüfungsmodus / Credits:

Active Participation, Presentation, Essay (graded) / 4

Studienschwerpunkt:

Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation

Kontakt:

wiebke.drews@eui.eu

Material:

Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Bennett, W. L., & Segerberg, A. (2012). The logic of connective action: Digital media and the personalization of contentious politics. *Information, Communication & Society*, 15(5), 739-768.
- Boulianne, S. (2019). "Revolution in the making? Social media effects around the globe", *Information, Communication & Society*, 22(1), 39-54.
- Castells, M. (2015). „Opening: Networking Minds, Creating Meaning, Contesting Power“, in Manuel Castells: *Networks of Outrage and Hope: Social Movements in the Internet Age*, Polity Press, S. 1-19.
- Ceron, A., Curini, L., & Iacus, S.M. (2017). "Chapter 1: Social media electoral forecasts: An overview", in Andrea Ceron, Luigi Curini and Stefano Maria Iacus: *Politics and Big Data: Nowcasting and Forecasting Elections with Social Media*, Routledge.
- Coleman, S., & Freelon, D. (2015). "Introduction: Conceptualizing Digital Politics", in Stephen Coleman und Deen Freelon: *Handbook of Digital Politics*. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, S. 1-13.
- Farrell, H. (2012). "The Consequences of the Internet for Politics", *Annual Review of Political Science*, 15, 35-52.
- Hersh, E. (2015). "The Perceived Voter Model", in Eitan D. Hersh: *Hacking the Electorate: How Campaigns Perceive Voters*, Cambridge University Press, S. 24-44.
- Kreiss, D. (2016). "Party Networks and Political Innovation" AND "The Dynamics of Technology-Intensive Campaigning", in Daniel Kreiss: *Prototype Politics: Technology-Intensive Campaigning and the Data of Democracy*, Oxford University Press, S. 1-38; 204-220.
- Moore, M. (2018). „Democracy Re-Hacked“, in Martin Moore: *Democracy Hacked: Political Turmoil and Information Warfare in the Digital Age*, Oneworld, S. 246-272.
- Shirky, C. (2011). "The Political Power of Social Media: Technology, the Public sphere, and Political change", *Foreign Affairs*, 90(1), 28–41.
- Sunstein, C. R. (2017). "Polarization" & "Cybercascades", in Cass R. Sunstein: *#republic: Divided Democracy in the Age of Social Media*, Princeton University Press, S. 59-136.
- Van Dijck, J., & Poell, T. (2013). Understanding social media logic. *Media and Communication*, 1(1), 2-14.
- Van Dijck, J. A. G. M., & Hacker, K. L. (2018). „Introduction“, in Jan A. G. M. van Dijck und Kenneth L. Hacker: *Internet and Democracy in the Network Society*, Routledge, S. 1-27.

The Politics of the Welfare State

<i>Dozent:</i>	Dr. Elie Michel	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 16:15 – 18:00, ab 16.09.2019	4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	The welfare state is one of the major social and political achievements of the 20th century in Europe. Not only has the welfare state protected most citizens from major economic risks (income loss, poverty, sickness, old age, unemployment...), but it has also supported the democratic stability of European democracies. This seminar deals with the politics of the welfare state: it covers the political/philosophical roots of welfare, comparative analysis of welfare state developments and reforms, and the politicization of the welfare state. The course aims to provide students with an advanced knowledge of welfare institutions, and skills in comparative cross-national political analysis.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Limited number of participants with preference for students from 3rd semester onward.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Active participation (25%), short response papers (25%), presentation (50%) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft	
<i>Kontakt:</i>	elie.michel@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Esping-Andersen, Gøsta. 1990. The Three Worlds of Welfare Capitalism. Cambridge: Polity Press.
- Häusermann, Silja. 2010. The Politics of Welfare State Reform in Continental Europe: Modernization in Hard Times. Cambridge: Cambridge University Press.
- Svallfors, Stefan. 2012. Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond. Stanford: Stanford University Press.

Internationale Sicherheitspolitik

<i>Dozent:</i>	Dr. Sebastian Plappert	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 16:15 – 18:00, ab 19.09.2019	4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs bietet eine Einführung in verschiedene theoretische und empirische Aspekte internationaler Sicherheitspolitik. Ziel ist es, die Erweiterung des klassischen Sicherheitsbegriffs bis hin zu einem umfassenden Sicherheitsverständnis nachzuvollziehen und anhand ausgewählter Themenschwerpunkte zu diskutieren. Entsprechend gliedert sich der Kurs in drei Teilabschnitte: Im ersten Teil widmen wir uns klassischen Problemstellungen internationaler Sicherheitspolitik. Im Anschluss erweitern wir die klassische Perspektive um zusätzliche Dimensionen, bevor wir uns dann im dritten Teilabschnitt mit spezifischen Problemfeldern internationaler Sicherheit beschäftigen.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorheriger Besuch der Kolloquialvorlesung «Einführung in die Internationalen Beziehungen»	
<i>Anmeldung:</i>	Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Unterrichtssprache Deutsch / Literatur auf Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat/Report) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen	
<i>Kontakt:</i>	sebastian.plappert@unisq.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.	

Literatur

Reader mit ausgewählten Artikeln pro Sitzung

Parteienforschung – alt und neu

Dozent:	Prof. Dr. Thomas Poguntke	
Einführung:	Blockveranstaltung	
Termine:	Einführungsveranstaltung, Mo, 16.09.2019, 12:15 – 14:00	3.A05
	Fr, 04.10.2019, 09:15 – 17:00	3.B52
	Sa, 05.10.2019, 09:15 – 16:00	3.B52
	Fr, 06.12.2019, 09:15 – 17:00	3.A05
	Sa, 07.12.2019, 09:15 – 16:00	3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Politische Parteien zählen zu den wichtigsten Akteuren in der Politik. Es ist daher kaum erstaunlich, dass sie seit Jahrzehnten zum Objekt zahlreicher Forschungen in den Sozialwissenschaften wurden. In Demokratien gibt es jeweils mehr als eine Partei – zusammen bilden sie Parteiensysteme. Die Seminarveranstaltung wird sich beiden Aspekten der Parteienforschung – den Parteien und ihren Systemen - widmen. Dabei werden wir uns in die klassische Literatur einlesen, die wichtigsten Konzepte und Erkenntnisse der Forschung kennen lernen und ihre Entwicklung bis zu den neusten Ansätzen verfolgen. Der Grossteil der Literatur betrifft westliche, liberale Demokratien und wir werden uns genauere Kenntnisse der wichtigsten (vor allem) westeuropäischen Parteiensysteme während des Seminars erarbeiten.</p> <p>In einem ersten Schritt werden wir uns der Herkunft der Parteien und Parteiensysteme widmen. Dann betrachten wir die interne Organisation von Parteien und deren Aufteilung in verschiedene Typen und Familien. Die Rolle der Parteien in Regierungen wird in einem dritten Schritt unter die Lupe genommen, gefolgt von einer Betrachtung des Einflusses europäischer Integration auf Parteien und Parteiensysteme. Wir schliessen das Seminar mit Beispielen aus der aktuellsten empirischen Parteiforschung und diskutieren die Zukunft der Parteien.</p>	
Anmeldung:	Teilnahmebeschränkung vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Referat (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	poguntke@hhu.de	
Material:	Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Bardi, Luciano, Stefano Bartolini and Alexander H. Trechsel (eds.), 2014. Themed issue: Party adaptation and change and the crisis of democracy: Essays in honour of Peter Mair. *Party Politics* Vol. 20: 2.
- Luther, Kurt Richard and Ferdinand Müller-Rommel (eds.), 2002. *Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges*, Oxford: Oxford University Press (paperback edition 2005).
- Mair, Peter, 1990. *The West European Party System*, Oxford: Oxford University Press.
- Mair, Peter, 1997. *Party System Change. Approaches and Interpretations*, Oxford: Oxford University Press.
- Niedermayer, Oskar, Richard Stoess and Melanie Haas, 2006. *Parteiensysteme in Westeuropa*. 1. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Scarrow, Susan E., Paul D. Webb & Thomas Poguntke (eds.), 2017, *Organizing Political Parties: Representation, Participation and Power*, Oxford: Oxford University Press.
- Ware, Alan, 1996. *Political Parties and Party Systems*, Oxford: Oxford University Press.
- Webb, Paul D., David M. Farrell and Ian Holliday (eds.), 2002. *Political Parties in Advanced Industrial Democracies*, Oxford: Oxford University Press.

Politische Theorie in der digitalen Gesellschaft

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Torsten Thiel	
<i>Termine:</i>	14-täglich Fr, 14:15 – 16:00, ab 27.09.2019 ab 11.10.2019	3.B47 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Digitalisierung als eine bedeutsame transformative Kraft zu begreifen und den schnellen Wandel in Alltag, Politik, Wirtschaft und nahezu allen weiteren Bereichen gesellschaftlichen Lebens aus ihr herzuleiten, ist ein geläufiger Topos des üblichen Diskurses. Schaut man jedoch in die sozialwissenschaftliche Forschung und insbesondere die Politische Theorie, so fällt auf, dass erst in jüngerer Zeit die Zahl der systematischen und auf Gesellschaft als Ganze bezogenen Auseinandersetzungen mit Digitalisierung zunimmt. Das Seminar will sich dieser emergenten politischen Theorie der digitalen Konstellation widmen, indem es deren wichtigste Beiträge und Perspektiven herausarbeitet und vorstellt und insbesondere die Frage erörtert, wie die digitale Konstellation sich auf Möglichkeit und Praxis der Demokratie auswirkt.</p> <p>Die sieben Sitzungen des Seminars sind in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil steht Digitalisierung als transformative Kraft im Mittelpunkt. Nach einer Klärung zentraler Begriffe und Entwicklungen wird es zunächst allgemein, um die Wirkungen von Technologie und Medienwandel auf gesellschaftliche Prozesse und die Möglichkeiten diese zu konzeptualisieren gehen. Anschließend werden die wichtigsten Grotheorien der digitalen Gesellschaft erarbeitet und kontrastiert.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars widmet sich dann der spezifischen Herausforderung der Digitalisierung für die demokratische Politik: In insgesamt drei Doppelsitzungen werden hier Veränderungen in den Bereichen Partizipation, Öffentlichkeit und Herrschaft untersucht – jeweils auch mit Bezug zu konkreten empirische Phänomenen z.B. der Diskussion um Filterblasen und gesellschaftlicher Polarisierung oder um die Entwicklung künstlicher Intelligenz und die Mikrosteuerung von Gesellschaft.</p>	
<i>Lernziele:</i>	Das Seminar soll Interesse für die Fragen von Digitalität, Medienwandel und demokratischer Transformation wecken. Vorkenntnisse in den Debatten werden nicht vorausgesetzt, wohl aber eine große Neugier auf die Positionen und Diskussionen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme, Take-home-Exam, Referat, Seminararbeit möglich (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Politische Theorie	
<i>Begrenzung:</i>	Für BA-Studierende als Proseminar anrechenbar.	
<i>Kontakt:</i>	thorsten.thiel@wzb.eu	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.	

The Dark Side of Science.

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich Mi, 08:15 – 10:00, ab 18.09.2019	3.B48
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Wissenschaft genießt grosses Vertrauen, da sie als unabhängig, neutral und gewissenhaft gilt. Über erhebliche öffentliche Mittel finanziert, existiert sie zum Nutzen der Gesellschaft als Ganzes. Die Arbeit von Wissenschaftenden wird daher auch oft bewundert. Nicht zuletzt dienen die Ergebnisse ihrer Forschung als Basis bildungs-, sozial-, umwelt- und wirtschaftsplanerischer Kursentscheidungen, als rhetorische Waffe in politischen Debatten, als wichtiger Argumentationsbaustein in Gerichtsverfahren und als Grundlage biologischer, chemischer oder technischer Innovationen mit grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Wissenschaftende tragen somit auch eine grosse Verantwortung innerhalb einer Gesellschaft.

Jedoch ist Wissenschaft wie jede andere «Branche» ebenso ein soziales Feld, welches von Menschen gestaltet wird. Sozialer Druck und wirtschaftliche Abhängigkeit prägen Lehre und Forschung daher ebenso wie Geltungsdrang, Karriereversessenheit, Vetternwirtschaft und Betrug. Im Unterschied zu anderen, durch öffentliche Gelder finanzierte Institutionen, welche durch externe Organe wie Aufsichtsbehörden, Rechnungshöfe oder Parlamentsausschüsse kontrolliert werden, wird Wissenschaft jedoch nur durch sich selbst überwacht. Die Aufdeckung von Skandalen, deren Sanktionierung sowie die entsprechende Korrektur des Wissenschaftssystems sind somit zentral von den Institutionen und der vorherrschenden Kultur genau dieses Systems abhängig.

In diesem Seminar beleuchten wir die «dunkle Seite» von Wissenschaft in all ihren Aspekten näher. Dazu setzen wir uns zum Beispiel mit der momentan die Agenda bestimmenden «Replikationskrise» auseinander, und lernen einige der prominentesten Fälle wissenschaftlichen Fehlverhaltens aus der jüngeren Vergangenheit kennen. Dabei werden wir uns nicht auf die Sozialwissenschaften beschränken, sondern ebenso mit medizinischer Forschung, in welcher die Einsätze aller Beteiligten ungleich höher den Sozialwissenschaften sind, beschäftigen. Gleichzeitig analysieren und evaluieren wir Massnahmen, welche das Vertrauen in den gesellschaftlichen Nutzen von Wissenschaft erhalten oder wiederherstellen sollen.

Lernziele:

Teilnehmende dieses Seminars gewinnen tiefe Einsichten in einen sehr selten an Hochschulen thematisierten Bereich, welcher jedoch einen allgegenwärtigen Aspekt universitärer Forschung und Lehre darstellt. Diese Kompetenz werden sie in Debatten um den Stand von Wissenschaft in der Gesellschaft fachlich solide einbringen können. Ebenso werden sie ein Bewusstsein für die Bedeutung *guter* wissenschaftlicher Praxis, und deren konkrete Elemente, erlangen oder bereits vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet erweitern. Davon wird auch ihre eigene Forschung in nicht unerheblicher Weise profitieren.

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Sprache:

Deutsch

Prüfungsmodus / Credits:

Aktive Teilnahme, Referat, Kommentar (benotet) / 4

Studienschwerpunkte:

Internationale Beziehungen / Vergleichende Politikwissenschaft

Begrenzung:

Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.

Kontakt:

alrik.thiem@unilu.ch

Material

Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Introduction to Political Sociology. Understanding social and political conflicts

Dozentin:	Dr. Mathilde Van Ditmars	
Termine:	wöchentlich Mi, 14:15 – 16:00, ab 18.09.2019	4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Politics is ultimately about building compromise in conditions of social conflict. This seminar will analyse the fundamental socio-economic conflicts affecting the development of political systems.</p> <p>The seminar encourages the students to reflect on the most salient factors of political change in order to foster their understanding of contemporary social and political divisions. A key concept in our discussion will be represented by social cleavages. The students will familiarize with the classic account of cleavage politics (Lipset and Rokkan 1967), learn about the four fundamental social cleavages in industrial societies, before moving on to the more recent research on political change in post-industrial societies.</p> <p>The last part of the seminar will dive into a crucial contemporary discussion, involving the relationship between the erosion of the representative function of European party systems and the recent populist uprising. Populist parties are undermining the traditional role of political parties and shaking European politics. What is the social cleavage on which the populist anti-establishment front applies leverage? Are we assisting to the development of the old left-right class cleavage, or —as some scholars suggest— to the surge of a new 'territorial' form of conflict dividing the supporters of further international integration and the defenders of the Nation States?</p>	
Anmeldung:	Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Presentation, Response papers (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	mathilde.vanditmars@unilu.ch	
Material:	Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literaturauszug:

- Bartolini, Stefano. 2000. *The class cleavage. The political mobilization of the European left, 1860-1980*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Beramendi, Pablo, Silja Häusermann, Herbert Kitschelt, and Hanspeter Kriesi. 2015. *The Politics of Advanced Capitalism*. Cambridge University Press.
- Borschier, Simon. 2015. "The New Cultural Conflict, Polarization, and Representation in the Swiss Party System, 1975–2011." *Swiss Political Science Review* 21(4): 680–701.
- Caramani, Daniele. 2012. "The Europeanization of electoral politics: An analysis of converging voting distributions in 30 European party systems, 1970–2008." *Party Politics* 18(6): 803–823.
- Franklin, Mark N. 2010. "Cleavage Research: A Critical Appraisal." *West European Politics* 33(3): 648–658.
- Kriesi, Hanspeter et al. 2012. *Political Conflict in Western Europe*. Cambridge University Press.
- Kriesi, Hanspeter et al. 2006. "Globalization and the Transformation of the National Political Space: Six European Countries Compared." *European Journal of Political Research* 45(6): 921–56.
- Inglehart, Ronald. 1997. *Modernization and postmodernization: cultural, economic, and political change in 43 societies*. Princeton, N.J: Princeton University Press.
- Kitschelt, Herbert. 2011. "Party Systems." In *The Oxford Handbook of Political Science*, ed. Robert E. Goodin. Oxford: Oxford University Press.
- Oesch, Daniel. 2008. "The Changing Shape of Class Voting." *European Societies* 10(3): 329–55.

The Political Economy of Development and Aid

<i>Dozent:</i>	Mario Krauser, MA	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 10:15 – 14:00, ab 19.09.2019	4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>This course provides an introduction to contemporary research on the political economy of development by tackling big questions and theories in societal development. The overall approach is that of political economy: the intersection between political and economic interests and actors in shaping development and underdevelopment as historical and on-going processes.</p> <p>Conceptually, the seminar will contrast our current growth-led model of development with other dimensions such as inequality, sustainable livelihoods or life satisfaction. Thus, the course will draw on the notion of development for all economies and not exclusively for so called developing ones.</p> <p>Some questions to be addressed are: what is the legacy of historical institutions such as slavery and colonialism? How is inequality, natural resource extraction or the growing internationalization of markets linked to living standards? What is the role of religion or agriculture in the process of development? Does foreign aid improve wellbeing within recipient countries?</p> <p>The course should help students to understand how social scientists try to answer these questions and why the answers are sometimes unsatisfying. Students are encouraged to further their research skills as well as to identify, pose and pursue specific research questions of interest. As this is essentially a reading course, students are expected to come to class prepared to discuss all assigned readings</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	2 oral presentations, class discussion / 4	
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Internationale Beziehungen	
<i>Kontakt:</i>	mario.2.krauser@uni-konstanz.de	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Acemoglu, Daron and James Robinson. 2012. Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity, and Poverty. New York: Crown Publishers
- Banerjee, Abhijit V. and Esther Duflo. 2011. Poor Economics: A Radical Rethinking of the Way to Fight Global Poverty. New York: Public Affairs.
- Diamond, Jared. 1997. Guns, Germs and Steel. New York: W.W. Norton & Company.
- Rodrik, Dani. 2017. Straight Talk on Trade: ideas for a Sane World Economy. Princeton; NJ: Princeton University Press.
- Sachs, Jeffrey. 2015. The Age of Sustainable Development. New York: Columbia University Press.
- Scott, James C. 2017. Against the Grain: A Deep History of the Earliest States. New Haven: Yale University Press.
- Stiglitz, Joseph E. and Mary Kaldor, eds. 2013. The Quest for Security. Protection Without Protectionism and the Challenge of Global Governance. New York: Columbia University Press.
- Jackson, Tim. 2017. Prosperity Without Growth. Foundations for the Economy of Tomorrow. New York: Routledge.

Making Parties Great Again? Politische Parteien zwischen Radikalkritik und Renaissance

Dozent:	Dr. Fabio Wolkenstein	
Einführung:	Blockveranstaltung	
Termine:	Einführungsveranstaltung, Mi, 18.09.2019, 12:15 – 14:00	HS 6
	Fr, 18.10.2019, 09:15 – 17:00	3.B48
	Sa, 19.10.2019, 09:15 – 16:00	3.B48
	Fr, 15.11.2019, 09:15 – 17:00	Senioren-Universität, Luzern: Raum N° 1
	Sa, 16.11.2019, 09:15 – 16:00	3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit Parteienkritik in historischer Perspektive, wobei stets der Dialog mit der Gegenwart gesucht wird. Zentrale Fragen sind u.a.: Warum haben zentrale Denker wie Thomas Hobbes und Jean-Jacques Rousseau Parteien abgelehnt, und vertreten gegenwärtige „populistischen“ Protestbewegungen letztlich ähnliche Positionen wie Hobbes und Rousseau? Ist Carl Schmitts legendäre illiberale Parlamentarismuskritik vor dem Hintergrund aktueller Diagnosen der „Kartellbildung“ (Katz & Mair) politischer Parteien vielleicht doch berechtigt?</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars setzen wir uns mit Argumenten für Parteien auseinander. Ausgangspunkt sind die Schriften Hans Kelsens, der gegen ein von Mythen durchdrungenes Politikverständnis anscrieb und versuchte Parteien als nicht sonderlich glamouröse, aber dennoch notwendige Organe der Volkssouveränität zu rehabilitieren. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir, ob Parteien an sich normativ wünschenswert sind, oder ob immer nur <i>bestimmte</i> Formen von Parteien (z.B. intern demokratisch organisierte Parteien) wünschenswert sind.</p> <p>Im dritten Teil des Seminars behandeln wir die Frage, welche alternativen demokratischen Institutionen Parteien ersetzen könn(t)en. Sollen deliberative Institutionen wie „Participatory Budgeting Schemes“ oder „Redistricting Commissions“ verstärkt eingesetzt werden, um den undemokratischen Tendenzen verkrusteter Parteistrukturen entgegenzuwirken? Sollen demokratische Prozesse stärker auf das Internet, insbesondere in die sozialen Medien, ausgelagert werden (vgl. „Verfassungs-crowdsourcing“ in Island)? Und (wie) lassen sich solche Transformationen der repräsentativen Demokratie rechtfertigen?</p>	
Lernziele:	<p>Nach Abschluss des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,</p> <p>A. Wissen und Erkenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachkundige Auskünfte über Theorien und Forschung zur Beziehung zwischen politischen Parteien und Demokratie zu geben; - anhand realer empirischer Beispiele zu erklären, wie alternative partizipatorische Institutionen eingesetzt werden und funktionieren; <p>B. Kompetenzen und Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsarbeit über Parteiendemokratie und «democratic innovations» zu interpretieren und kritisch zu begutachten; - ihr neugelerntes Wissen mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und aufzuzeigen wie es künftige Forschungsagenden informieren kann. 	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie	
Kontakt:	wolkenstein@ps.au.dk	
Material:	Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Nancy L. Rosenblum, *On the Side of the Angels: An Appreciation of Parties and Partisanship* (Princeton, 2008), Kapitel 1, 2 und 3.
- Hans Kelsen, *Vom Wesen und Wert der Demokratie* (Tübingen, 1929), Kapitel 1, 2 und 3.
- Jonathan Kuyper und Fabio Wolkenstein, „Complementing and Correcting Representative Institutions: When and How to Use Mini-Publics“, *European Journal of Political Research* 58 (2) (2019).

Masterseminare

Nationalism, Self-Determination and Secession

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi
Einführung:	Blockveranstaltung
Termine:	Einführungsveranstaltung, Di, 17.09.2019, 12:15 – 14:00 HS 3 Fr, 25.10.2019, 09:15 – 17:00 4.B47 Sa, 26.10.2019, 09:15 – 16:00 4.B47 Fr, 06.12.2019, 09:15 – 17:00 HS 4 Sa, 07.12.2019, 09:15 – 16:00 4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Secession, or the formal withdrawal of a territory from an established political entity, has been a defining feature of the twentieth century. The disintegration of the Austro-Hungarian and Ottoman empires in the aftermath of WWI, the decolonisation process initiated after 1945, and the break-up of the Soviet and Yugoslav federations in the 1990s profoundly reshaped the international system, as the number of states in the world increased from 77 to in 1914 to over 200 in 2019. After a relatively quiet interlude when secession seemed a relic from another century or a peripheral issue circumscribed to the Global South, the past decade has witnessed the resurgence of territorial conflicts at the heart of the European continent. From the decision of the British people to leave the EU to the Russian annexation of Crimea or Catalonia's and Scotland's attempt to become 'independent in Europe', secessionist have struck back with a vengeance.</p> <p>Secessionist claims are invariably based on the principle of national self-determination, that has been the cornerstone of the international system since 1918. Yet, its meaning, causes and effects have differed widely across time and space. The main purpose of the course is to explore the relationship between nationalism, self-determination and secession in a theoretical and comparative perspective. The central questions are as follows: Can national self-determination claims be accommodated short of secession? Why are some multinational states more stable than others? Why are some secessionist claims successful and/or peaceful, while most fail and/or spiral into communal violence? Is secession always fair from a normative perspective, or should it only considered a last resort?</p> <p>The course covers a range of historical and contemporary cases, predominantly though by no means exclusively dragged from the European experience. The emphasis will be placed on comparative research methods, and participants will be encouraged to apply them to their own research. The course is open to all social science students with an interest in one of the most pervasive forces shaping European politics today.</p>
Lernziele:	By the end of the course, students should expect to: <ul style="list-style-type: none">• Be acquainted with the main normative and explanatory theories of nationalism and secession;• Gain insights into the comparative research method and how to apply it to their own research;• Develop team working and communication skills through oral presentations and debates.
Anmeldung:	Open for advanced BA-students in Political Science. In case of too many interested students priority is given to MA-students.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Kontakt:	jean-thomas.arrighi@unine.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Arrighi, J. T. (2019). 'The people, year zero': Secessionism and citizenship in Scotland and Catalonia. *Ethnopolitics*, 1-20.
- Andreas Wimmer, "Dominant Ethnicity and Dominant Nationhood," in Eric P. Kaufmann (ed.) *Rethinking Ethnicity: Majority Groups and Dominant Minorities*. London and New York: Routledge, 2004), pp. 40-58.
- Rogers Brubaker. 2004. *Ethnicity Without Groups*, Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Fredrick Barth. 1969. *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organisation of Culture Difference*. Bergen/Oslo: Universitetsforlaget, pp. 9-38.
- Ernest Gellner. 1983. *Nations and Nationalism*. Ithaca, NY: Cornell University Press, pp. 53-62
- Krasniqi, G. (2019). Contested states as liminal spaces of citizenship: Comparing Kosovo and the Turkish Republic of Northern Cyprus. *Ethnopolitics*, 1-17..
- Benedict Anderson. 1991. *Imagined Communities*. London: Verso, pp. 1-46.
- Ernest Renan. "What is a Nation?" [Originally a lecture delivered at the Sorbonne, March 11, 1882.]
- Aleksandar Pavkovic and Peter Radan (2016). *Creating New States: Theory and Practice of Secession*. London: Routledge.
- Donald Horowitz. "Patterns of Ethnic Separatism." *Comparative Studies in Society and History* Vol. 23, No. 2 (1981): 165-95.
- Philip Roeder. "Secessionism, Institutions, and Change." *Ethnopolitics*, Vol. 13, No. 1(2014): 86-107.
- Robert Young. "How Do Peaceful Secessions Happen?" *Canadian Journal of Political Science* Vol. 27, No. 4 (1994): 773-92.
- Srdjan Darmanovi. "Montenegro: A Miracle in the Balkans?". *Journal of Democracy*, Vol. 18, No. 2 (2007): 152-159.

The European Union's political system: democratic institutions and populist Euroscepticism

Dozent:	Prof. Dr. Luciano Bardi	
Einführung:	Blockveranstaltung	
Termine:	Einführungsveranstaltung, Mo, 16.09.2019, 12:15 – 14:00	3.A05
	Fr, 20.09.2019, 09:15 – 17:00	4.B51
	The why of European integration. Main determinants and theories.	
	Sa, 21.09.2019, 09:15 – 16:00	4.B51
	Intergovernmental and supranational institutional paths in the EU: Parliament, Commission and Councils.	
	Fr, 18.10.2019, 09:15 – 17:00	4.B01
	Democracy in the EU: Political parties and Representation.	
	Sa, 19.10.2019, 09:15 – 16:00	4.B01
	Multilevel governance and the crisis of multilevel democracy: populism and Euroscepticism	
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>As the European Union appears to be facing the greatest challenges in its history, the question of why a European Union exists in the first place is unavoidable. This course thus departs from an analysis and discussion of the main systemic and historical determinants, as well as of the theories, of European integration: Federalism; Functionalism; Neo-Functionalism; Pluralism. Next, the two institutional paths, respectively supranational and intergovernmental, of the EU will be analysed and evaluated in terms of their effectiveness and responsiveness to the needs and expectations of the European publics. As part of this exercise, the main European institutions (Parliament, Commission, Council of Ministers and European Council) will be studied in depth and with a particular attention to their ability to contribute to EU policy making. The second part of the course will concentrate on the question of how democratic the EU is and needs to be. Electoral trends and the evolution of the EU party system will be the initial focus of this section, which will also concentrate on the nature and adequacy of representation at EU level, as well as on proposals and prospective reforms on how to improve the Union's democratic character: parliamentarisation, presidentialisation, transnational lists, etc. The final part of the course will address the issue of the inter-relatedness of the stressful, if not critical, conditions of democracy at European and member-state level and will focus on the international determinants of this difficult juncture and on their impact on populism, sovereigntism, as well as on old and new forms of Euroscepticism.</p>	
Anmeldung:	Open for advanced BA-students in Political Science. In case of too many interested students, priority is given to MA-students.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Active participation, Essay (graded) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	luciano.bardi@eui.eu	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Albertazzi, Daniele and Duncan McDonnell Populists in Power 2015. Routledge.
- Bardi, Luciano (2014), "Political Parties, Responsiveness, and Responsibility in Multi-Level Democracy: The Challenge of Horizontal Euroscepticism" in "European Political Science", Vol 13, issue 4, pp. 352-364.
- Bardi, Luciano R. Katz and P. Mair (2015) Towards a European politics In: Richard Johnston and Campbell Sharman, (eds.): Parties & Party Systems. Structure and Context. pp. 127-147, Vancouver: University of British Columbia Press, ISBN: 978-07748-2955-7).
- Cini, Michelle and Nieves Pérez-Solórzano Borragán (eds) European Union Politics Sixth Edition. February 2019.
- Kriesi, Hanspeter and Takis S Pappas (Editors) European Populism in the Shadow of the Great Recession Colchester ECPR Press 2015.
- Vai, Lorenzo, Tortola, Pierdomenico, and Pirozzi, Nicoletta (eds) (2017) "Governing Europe. How to Make the EU more Efficient and Democratic". Brussels: Peter Lang.

Additional readings may be assigned for individual and/or group papers, reports and presentations

Research Designs and Methods in Qualitative Studies I

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Julian Junk	
<i>Termine:</i>	Mi, 18.09.2019, 12:30 – 14:00 Mi, 25.09.2019, 12:30 – 14:00 Mi, 09.10.2019, 12:30 – 16:00 Mi, 23.10.2019, 12:30 – 16:00 Mi, 06.11.2019, 12:30 – 16:00 Mi, 27.11.2019, 12:30 – 16:00 Mi, 18.12.2019, 12:30 – 16:00	immer 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>This seminar enables students to design and conduct their own empirical research projects. It provides the necessary foundations and facilitating conditions for writing a method paper (Methodenseminararbeit), an empirical paper (Masterseminararbeit) or the master thesis (Masterarbeit). It introduces into the basic ingredients of a research design, discusses core methods of qualitative studies (namely variants of case study design and variants of textual analyses), and guides students step by step through the development of a research paper. To that end, the lecturers will provide helpful advice for each step of a research process, including:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulating a precise and focused research question, - scrutinizing the state of the art in order to deduce hypotheses or other expectations, - describing the applied method as tool for a systematic approach towards the empirical material, - justifying the selection and definition of cases or empirical material - collecting/generating and analyzing/interpreting data, and - answering the research question and reflecting on the wider implications of the findings. <p>In the Fall term, the lecturers will provide core insights on these issues based on text books and their own experiences. The students will discuss published articles that apply these research designs and methods. Furthermore, they will sketch research questions for both families of qualitative research. In addition, they will formulate an abstract in which they develop the research design of their own individual project.</p> <p>At the beginning of the Spring term, the students present and discuss the research designs of their individual research projects. At the end of the Spring term, they present their finalized research projects. In the Spring term, the course takes place as a block course with a block at the beginning and a block at the end of the semester.</p> <p>The students will receive 4 ECTS for the successful participation in the first part of the course in the Fall semester and another 6 ECTS for the research paper that they write and present in the Spring term. It is possible, albeit not recommended, to participate only in the Fall term. The seminar is a crucial building block for all students who plan to finish their study program with an empirical master thesis based on qualitative methods.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	The students will receive 4 credits for the successful participation in the first part of the course in the Fall Semester and another 6 ECTS for the research paper that they write and present in the Spring Semester.	
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen	
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch und julian.l.junk@googlemail.com	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Blatter, J., M. Haverland und M. van Hulst (2016): Introduction. In: Blatter, J., M. Haverland und M. van Hulst (eds.): Qualitative Research in Political Science. Volume I, Los Angeles et al.: SAGE
- Blatter, J./M. Haverland (2014): Designing Case Studies. Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave.
- Blatter, J./P. Langer/C. Wagemann (2017): Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag

Research Design in Quantitative Perspective

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel / Dr. Andrea De Angelis	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 14:15 – 16:00, ab 16.09.2019	HS 13
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt:

The clear majority of contemporary social science's contributions relies on quantitative research. However, quantitative methods can be hard to understand for students lacking a strong background in mathematics. Motivated by these simple facts, this seminar serves two main goals: first, allowing students to autonomously update their substantive knowledge by making quantitative research accessible. Second, enabling them to elaborate the best design to serve their own research tasks. To fulfill these goals, the seminar will first delineate the fundamental elements of scientific inquiry in the social sciences. Having defined the essential concepts involving scientific inquiry, the students are guided through some of the most fundamental social science methods: the comparative, the statistical, and the experimental method. Finally, the seminar will also train students to deal with applied research, by providing basic statistical skills, such as: producing descriptive statistics, reading regression tables, interpreting statistical tests, and converting hypotheses into an appropriate regression model. Students will learn to identify their inferential goals, and to elaborate an appropriate and theory-driven research design. Students are encouraged to think critically, to detect and to understand the strengths and limitations of specific quantitative analyses.

Voraussetzungen:

Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Sprache:

Englisch

Prüfungsmodus / Credits:

Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4

Studienschwerpunkte:

Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen

Kontakt:

alexander.trechsel@unilu.ch und andrea.deangelis@unilu.ch

Material:

Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Box-Steffensmeier, J. M, Brady, H. E., and D. Collier, ed. (2008). The Oxford Handbook of Political Methodology. Oxford: Oxford University Press.
- Imai, K. (2017). Quantitative Social Science: An Introduction. Princeton: Princeton University Press.
- Kellestedt, P. M., and Whitten, G.D. (2013). The Fundamentals of Political Science Research. Second Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- King, G., Keohane, R.O., and S. Verba (1994). Designing Social Inquiry. Princeton: Princeton University Press.

Contemporary challenges to European democracies

Dozent:	Giorgio Malet, MSc	
Einführung:	Blockveranstaltung	
Termine:	Einführungsveranstaltung, Mo, 16.09.2019, 12:15 – 14:00	3.A05
	Fr, 15.11.2019, 09:15 – 17:00	3.B47
	Sa, 16.11.2019, 09:15 – 16:00	3.B47
	Fr, 22.11.2019, 09:15 – 17:00	4.B01
	Sa, 23.11.2019, 09:15 – 16:00	4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>This course provides an introduction to the state of representative democracy in contemporary Europe. In stark contrast to the optimism prevailing in the early 1990s, assessments of the development of contemporary democracies have become more cautious. The spread of anti-political sentiments, the crisis of established political parties, and the electoral success of new populist parties, all point towards profound discontent. Recent events such as Brexit or the election of Donald Trump have amplified the feeling of crisis and change, leading to (inflated) accounts of the “rise of populism” and the “crisis of democracy.” This course places these events into context by linking the current democratic malaise to the structural transformations of European politics. We will explore the challenges to democracy posed by processes of mediatization and globalization; the increasing international constraints that are transforming the current form of representative government; the widespread distaste for the conventions of mass party organizations and the mounting dissatisfaction with the functioning of democracy; the transformation of political parties from societal organization to state agencies; and the rise of new challenger parties that articulate new conflicts and mobilize voters whose grievances have been largely ignored. By focusing on the contentious issues of immigration and European integration, we will try to understand to what extent these new political conflicts challenge both the monopoly of established parties over political representation and the foundations of liberal democracy.</p>	
Lernziele:	<p>After this course, students will be able to:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Explain different sources of the current democratic malaise; 2. Apply conceptual tools and theoretical arguments to critically examine political phenomena; 3. Analyse the sources of contentiousness of contemporary political issues; 4. Compare political phenomena across countries; 5. Interpret current events in light of long-term socio-political developments. 	
Anmeldung:	Open for advanced BA-students in Political Science. In case of too many interested students priority is given to MA-students.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	giorgio.malet@eui.eu	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Dalton, R.J. (2018). Political realignment: Economics, culture, and electoral change. OUP. (ch. 1-3,6,10)
- Mair, P. (2013). Ruling the void. Verso.
- Dancygier, R.M. (2010). Immigration and conflict in Europe. CUP. (ch. 1-3,7-9)
- De Vries, C. (2018). Euroscepticism and the future of European integration. OUP. (ch. 1-5)

International and comparative environmental politics

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
Termine:	wöchentlich Di, 14:15 – 16:00, ab 17.09.2019	3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

Climate change, loss of biodiversity, marine and water pollution are only a few examples of environmental problems that cross borders and call for international solutions. How do governments cooperate to address and solve global environmental problems? What explains countries' environmental performance or effort in this area? For example: why are some countries making ambitious investments in renewable energy, while others are concentrating on subsidizing the consumption of fossil fuels? The course combines international and comparative approaches to environmental politics. It draws attention to the latest research and provides students with the conceptual tools to evaluate different policies and governance approaches.

In the first part there will be an introduction to global environmental problems and how the international community has dealt with these problems so far. We will look at environmental governance efforts at the international, national and local levels. What are the implications of these different forms of governance? In a second part, we concentrate on the national level and the topic of climate change and ask ourselves: Why do some nations enact more rigorous climate change policies than others? Can political economy theories help explain national performance? The goal of the course is to prepare students to conduct theoretically innovative, empirically rigorous and substantively relevant research in international and comparative environmental politics. There are no formal prerequisites. However, I expect all students to be familiar with basic research methods. Many of the readings in the class feature quantitative analysis and there will be a short intro to reading journal articles in general and quantitative analysis in particular.

Anmeldung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	regelmäßige Teilnahme, Referat, Response Paper (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	lena.schaffer@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Literatur

- Jahn, D. (2016). *The Politics of Environmental Performance*. Cambridge University Press.
- Mitchell, R. B. (2010). *International politics and the environment*. Sage Publications.
- Scruggs, L. (2003). *Sustaining abundance: Environmental performance in industrial democracies*. Cambridge University Press.
- Steinberg, P. F., & VanDeveer, S. D. (Eds.). (2012). *Comparative Environmental Politics: theory, practice, and prospects*. MIT Press.

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. Alexander Trechsel		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Di, 18:15 – 20:00, ab 17.09.2019	3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium		
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Forschungsexposé (MA Studierende) bzw. erste Überlegungen zur Abschlussarbeit (BA Studierende).</p> <p>Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen (mit den üblichen Ausnahmen), zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren, ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen, und das Projekt einer Kommilitonin bzw. eines Kommilitonen kommentieren.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>		
<i>Voraussetzungen:</i>	keine		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2		
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch und alexander.trechsel@unilu.ch		
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT		

Übung zur Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I»

Dozierende:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Tutorin Jennifer Widmer, BA		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Gruppe 1:	wöchentlich	Fr, 08:15 – 10:00	HS 11
Gruppe 2:	wöchentlich	Fr, 08:15 – 10:00	HS 12
Gruppe 3:	wöchentlich	Fr, 08:15 – 10:00	HS 14
Gruppe 4:	wöchentlich	Fr, 10:15 – 12:00	HS 12
Gruppe 5:		Fr, 20.09. – 11.10.2019, 10:15 – 12:00	HS 14
		Fr, 18.10.2019, 10:15 – 12:00	4.B51
		Fr, 25.10.2019, 10:15 – 12:00	HS 14
		Fr, 08.11. – 20.12.2019, 10:15 – 12:00	HS 2
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung (Tutorat)		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) / 2		
Studienschwerpunkt:	Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I		
Kontakt:	rainer.diaz-bone@unilu.ch und jennifer.widmer@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Do, 14:15 – 18:00, ab 26.09.2019 danach immer	4.A05 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression und multiple Korrespondenzanalyse.</p> <p>Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich.</p> <p>Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.</p>	
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.	
Umfang:	3 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung / 3	
Kontakt:	rainer.diaz-bone@unilu.ch	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht..	

Krise der Kritik?

<i>Dozenten:</i>	Dr. phil. Arvi Särkela / Johannes Schulz, MPhil	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 16:15 – 18:00	3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt: Soll es der Anspruch der Sozialwissenschaften und der Philosophie sein, Kritik an der Gesellschaft zu üben? Wenn ja, was heisst es, für sie «kritisch» zu sein? Im ersten Teil des Seminars wenden wir uns der Erörterung dieser Frage anhand der Lektüre von Klassikern der kritischen Sozialphilosophie und Soziologie zu (u.a. Marx, Frankfurter Schule, Bourdieu). Diese Einstellung, dass Kritik ein massgebliches Anliegen der Philosophie und der Sozialwissenschaften sei, ist jedoch unlängst radikal in Frage gestellt worden. Im zweiten Teil des Seminars werden solche «postkritische» Diagnosen einer Krise der Kritik diskutiert, die in den letzten Jahrzehnten an Einfluss gewonnen haben (u.a. Boltanski, Latour, Rancière). Diese werfen kritischen SozialwissenschaftlerInnen vor, sich voreingenommen auf ihren Gegenstand zu beziehen, die kritisierten Zustände zu reproduzieren und sich über soziale Akteure zu stellen. Schliesslich werden mögliche gegenwärtige Lösungsansätze auf die «Krise der Kritik» erwogen: Wie kann sich die Sozialwissenschaft ihrem Gegenstand kritisch aber ohne anfänglichen «Verdacht» annähern? Wie kann die wissenschaftliche Sozialkritik sich eher als eine Teilnehmerin an der gemeinschaftlichen Bewältigung sozialer Probleme denn als eine übergeordnete richterliche Instanz verstehen? Kann die Gesellschaftskritik soziale Akteure ermächtigen statt sie zu verurteilen?

Hinweise: Die LV zählt für den MA Kulturwissenschaften Major
Wissenschaftsforschung zu den Bereiche 'Konzepte' und 'Praktiken'
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt: arvi.saerkelae@unilu.ch und johannes.schulz@unilu.ch

Integrationsseminar Recht und Politikwissenschaft. Vertrauen in die Justiz

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Michele Luminati / Dr. rer. Pol. Stefan Rieder / Dr. phil. Christof Schwenkel	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Nichtjuristische Wahlfächer	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung Einführungsveranstaltung, Fr, 20.09.2019, 14:00 – 16:00 Freitag, 08.11.2019, 09:00 – 19:30	3.B01 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Integrationsseminar dient dem interdisziplinären Austausch zwischen Rechts- und Politikwissenschaft. Das Verhältnis von Justiz, Politik und Gesellschaft in der Schweiz soll aus unterschiedlichen Perspektiven, mitunter auch durch Fallstudien, analysiert und diskutiert werden. Thematisch werden Aspekte behandelt wie die Bedeutung der Justiz für die Wirtschaft, die Forderung nach einer Verfassungsgerichtsbarkeit, das Vertrauen der Bevölkerung in die Justiz, die Funktion der Justizkritik. Die Studierenden wählen ein Thema aus, halten dazu ein Referat und schreiben ein Essay. Abgerundet wird das Seminar durch ein „Kamingespräch“ mit einer Persönlichkeit aus der Politik.	
<i>Anmeldung:</i>	Ist bereits erfolgt	
<i>Begrenzung:</i>	Ja, 18 Studierende	
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende der Rechts- und der Politikwissenschaft. Fortgeschrittene Bachelorstudierende können auf Anfrage zugelassen werden.	
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von unterschiedlichen disziplinären Methoden und Theorien und Beteiligung an einem interdisziplinären Dialog • Umgang mit empirischen Studien zur Justiz • Beschäftigung mit aktuellen Problemen an der Schnittstelle von Recht und Gesellschaft 	
<i>Hinweise:</i>	Gegebenenfalls Beitrag zu einem Working-Paper und Publikation	
<i>Umfang:</i>	1 Tag	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Referat und Essay / ggf. Beitrag zu einem Working-Paper und Publikation / 3	
<i>Prüfung:</i>	Einreichung Essay bis 20. Dezember 2019	
<i>Anmeldung:</i>	schwenkel@interface-politikstudien.ch	
<i>Material:</i>	Seminarunterlagen, insbesondere Literatur zur Einführung, werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Hirsch, Günther, Kann ich der Justiz vertrauen?, in: Sonntag, Karlheinz (Hg.), Vertrauen, Heidelberg 2011, S. 41ff.;
- Luhmann, Niklas, Das Recht der Gesellschaft, Frankfurt M. 1995, S. 407ff;
- Rothmayr, Christine/Varone, Frédéric, Justiz, in: Knoepfel, Peter et al. (Hg.), Handbuch der Schweizer Politik, Zürich 2014, S. 219–241;
- Schwenkel, Christof, Das Vertrauen der Bevölkerung in die Gerichte – Ergebnisse einer nationalen Befragung, in: Kuhn, André et al. (Hg.), Strafverfolgung – Individuum – Öffentlichkeit im Spannungsfeld der Wahrnehmung, Bern S. 29-46.

Seminar Politikwissenschaft Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2019



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15 - 10:00		Policy-Analyse Rieder / Vorlesung	The Dark Side of Science Thiem / Hauptseminar		
10:15 - 12:00	Wahlen in der Schweiz Balthasar / Hauptseminar	Political Behaviour and Communication Trechsel / Vorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen Schaffer / Vorlesung	Political Economy of Development and Aid Krauser / Hauptseminar 14-tägig / Start: 19.09. <i>alternierend mit</i>	
12:15 - 14:00	Einführung in die Demokratietheorien Blatter / Vorlesung		Einführung in die Internationalen Beziehungen Dederke/Lipps Proseminar/ Gruppe I	Political Economy of Trade and Sanctions Bätz/Weber / Hauptseminar 14-tägig / Start: 26.09.	Politische Theorie in der digitalen Gesellschaft Thiel / Hauptseminar 14-tägig / Start: 27.9.
14:15 - 16:00	Research design in quantitative perspective De Angelis/ Trechsel Masterseminar	Einführung in die International and comparative environmental politics Schaffer / Masterseminar	Einführung in die Internationalen Beziehungen Dederke/Lipps Proseminar/ Gruppe II	Grundlagen der multivariaten Statistik Diaz-Bone / Vorlesung (<i>Soz. Lead</i>)	
16:15 - 18:00	Praktische Anwendungen von Demokratietheorien Schulz / Proseminar	The Politics of the Welfare State Michel / Masterseminar	Ringvorlesung Master Weltgesellschaft und Weltpolitik Diverse		Übung zur Methoden Vorlesung I Diaz-Bone / Tutor (<i>Soz. Lead</i>)
18:15 - 20:00		Krise der Kritik Särkelä/Schulz Hauptseminar (<i>Phil. Lead</i>)	Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II Blatter/Schulz	Internationale Sicherheit Plappert / Hauptseminar	
		Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten Blatter/Trechsel			

Blockveranstaltungen:

The European Union's political system: democratic institutions and populist Euroscepticism: Bardi / Masterseminar: Einführung: Mo, 16.09., 12:15 / Block I: Fr/Sa, 20./21.09. /Block II: Fr/Sa, 18./19.10.19
Contemporary challenges to European democracies: Malet / Masterseminar: Einführung: Mo, 16.09., 12:15 / Block I: Fr/Sa, 15./16.11., 09:15 – 17:00 / Block II: Fr/Sa, 22./23.11.2019, 09:15 – 17:00
Democracy in the Digital Age: Political Participation, Deliberation and Electoral Campaigns: Drews / Hauptseminar: Einführung: Mo, 16.09., 12:15 / Block I: Fr/Sa 8./9.11. / Block II: Fr/Sa 29./30.11.19
Parteienforschung alt und neu: Poguntke / Hauptseminar: Einführung: Mo, 16.09., 4./5.10., 09:15 – 17:00 / Block II: Fr/Sa, 6./7.12.2019, 09:15 – 17:00
Nationalism, Self-Determination and Secession: Arrighi / Masterseminar: Einführung: Di, 17.9. / Block I: Fr/Sa, 25./26.10., 09:15 – 17:00 / Block II: Fr/Sa, 6./7.12.2019, 09:15 – 17:00
Making Parties Great Again? Politische Parteien zwischen Radikalkritik und Renaissance: Wolkenstein / Hauptseminar: Einführung: Mi, 18.9., 12:15 / Block I: Fr/Sa, 18./19.10. / Block II: Fr/Sa, 15./16.11.19